

Meine Sehr verehrten Damen und Herren,

im Namen unserer Moscheegemeinde „Islamische Union“ und der Muslime möchte ich Ihnen danken, dass Sie heute und hier diese Veranstaltung mit unterstützen. Mein Dank geht auch an die Veranstalter. Ja, wir leben aktuell in einer Zeit, in der der Zusammenhalt sehr wichtig ist.

Wir sind gegen Zwiespalt, wir sind gegen jedweden Terror. Sei es bedingt durch Waffen, verbale Angriffe oder Mediale Attacken. Terror ist Terror und hat keinen anderen Deckmantel.

Gemeinsam müssen wir gegen den Rassismus und auch gegen die heutige Islamfeindlichkeit Flagge zeigen. So wie wir es gerade tun.

Meine Rede möchte ich mit einem Zitat aus einem Buch, welches ich bestimmt vor mindestens 25 Jahren gelesen habe beginnen. Dieses Zitat war von einem Christlichen Pfarrer aus der NS-Zeit.

Erst kamen sie! Dann nahmen Sie die Schuldigen mit! Auch Nachbarn aus unserer Straße waren Schuldige. Wir haben zugeschaut und waren überrascht und entsetzt, was wir für Nachbarn hatten. Wir haben weiter zugeschaut. Sie kamen immer wieder und nahmen immer Schuldige mit. Wir sagten nichts.

Irgendwann haben wir gemerkt, diese Menschen waren keine Schuldigen. Jetzt wollten wir etwas sagen. Aber es war keiner mehr da, der etwas sagen konnte.

Also müssen wir früh genug etwas sagen!

Religiöse Vielfalt ist Teil unserer heutigen Lebenswirklichkeit. Anhänger verschiedener Religionen und zahlreiche Konfessionslose leben in Deutschland zusammen. Religion ist ein wesentlicher Faktor für das Denken und Handeln der Menschen und eine bedeutsame soziale Wirkkraft. Es ist eine der zentralen Herausforderungen moderner Gesellschaften, ein friedliches Miteinander der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen zu ermöglichen. Wenn wir auch zukünftig in Vielfalt und Freiheit miteinander leben wollen, dann müssen wir die Religionen und ihre Bedeutung für gesellschaftliche Entwicklung besser verstehen.

Die hier lebenden Muslime orientieren sich in ihren Einstellungen und Lebensweisen stark an den Werten in der Bundesrepublik. Das allerdings nimmt die Mehrheitsbevölkerung kaum wahr. Sie steht dem Islam zunehmend ablehnend gegenüber. Für die hier lebenden Muslime bedeutet das Ausgrenzung und Belastung. Die meisten der vier Millionen Muslime in Deutschland sind ein Teil dieses Landes. Ihre Einstellungen und Sichtweisen orientieren sich stark an den Grundwerten der Bundesrepublik wie Demokratie und Pluralität. Umgekehrt stehen den Muslimen und ihrer Religion aber große Teile der nicht-muslimischen Bevölkerung ablehnend gegenüber. Das zeigt die "Sonderauswertung Islam" aus dem Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung. Die Studie belegt eine starke Verbundenheit der Muslime mit Staat und Gesellschaft. 90 Prozent der hochreligiösen Muslime halten die Demokratie für eine gute Regierungsform. Neun von zehn Befragten haben in ihrer Freizeit Kontakte zu Nicht-Muslimen. Jeder zweite hat sogar mindestens genauso viele Kontakte außerhalb seiner Religionsgemeinschaft wie mit Muslimen.

Paris wird auf den PEGIDA Bühnen kommender Montage eine ziemliche Rolle spielen, passt. Nur was auch passt, ist die Erkenntnis, dass es in der Politik und damit in der Geschichte keine Zufälle gibt. Gustav le bon, der große französische Ethnologe und Soziologe, lag schon vor 100 Jahren verdammt richtig als er schrieb, „Die Massen Urteilen gar nicht oder falsch. Die Urteile, die die Massen annehmen sind nur aufgedrängte, niemals geprüfte Urteile.“

PEGIDA. PEGIDA müsste PEGADA heißen. Nicht die radikalen Moslems sind eine Gefahr für den sozialen Frieden der Massen, sondern der längst installierte Überwachungsapparat der NSA.

Nicht nur eine Handvoll IS Terroristen, die wieder zurück nach Europa kommen weil ihnen der Orient zu heiß geworden ist, sind eine Gefahr für den Weltfrieden, sondern die Idee Atomwaffen in der BRD modernisieren zu wollen, wie in Ramstein und Stuttgart, einen weiteren Brückenkopf des NATO Terrors installieren zu wollen in Kalkar.

Der WESTEN, mordet jeden Tag im Auftrag des Herren tausende Menschen im Nahen Osten und Afrika und diese Menschen sind Moslems.

Statistisch aber wird man in Europa eher vom Blitz getroffen, als das man von einem Spinner mit Koran im Gepäck gemeuchelt wird, weil von 219 Anschlägen 2013 in Europa waren gerade mal 6 religiös motiviert.

Wer das sagt? EUROPOL.

Die Anhänger der PEGIDA fühlen sich extrem verunsichert. Sie haben Angst und verstehen die Politik ihrer Regierung nicht mal mehr in Ansätzen.

Auf Platz zwei der Verursacher dieser gefährlichen Stimmung muss man dann aber die Presse nennen. Die Presse hat sich seit dem 11. September zum Hofberichterstatler der Politik verwandelt und damit den nötigen Abstand zur Macht nahezu vollkommen aufgegeben. Die Presse sollte das Immunsystem der Demokratie sein. Gibt die Presse wie in den letzten Jahren ihre eigentlichen Aufgabe auf, indem sie in etwa chronisch Islam-Hetze produziert, auf Anweisung von Alpha-Journalisten.

PEGIDA kommt, wenn die Presse sich von der Elitengesteuerten Politik embedden lässt. Der soziale Frieden in diesem Land steht auf der Kippe, wenn wir uns in einen Religionskrieg treiben lassen, wie ihn Herr Huntington in seinem Buch "Clash of Civilisations" (Kampf der Kulturen) beschrieben hat.

"Es sind nicht die Dinge, die uns beunruhigen, sondern die Meinungen, die wir von den Dingen haben"

Bevor ich zum Ende meiner Rede komme, möchte ich meine eingangs erwähnten Worte noch einmal unterstreichen. Wir Muslime lehnen jedwede Gewalt ab und verabscheuen diese. Sowohl die 12 Morde in Paris, als auch die Millionen Morde in Afghanistan, Bosnien, Irak, Syrien, Ägypten, Afrika, Myanmar, Palästina, Gaza und und und. Je suis „Frieden“

Wenn Meinungs- und Pressefreiheit, die Freiheiten anderer einschränkt und gar zu Aktionen führen lässt, dann sind diese Freiheiten zu weit gegangen. Am Beispiel der Reaktion des Papst Franziskus zu der Karikatur. Der eine lässt seine Mutter beleidigen, der andere nicht. Das zu akzeptieren, das ist Demokratie!

In § 166 des Strafgesetzbuches heißt es:

„Wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnisses anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Was sagt der Kuran zu Terror. Im Sure Maide vers 8, heißt es:

Ihr Gläubigen! Steht Allah gegenüber als Zeugen für die Gerechtigkeit ein! Und der Haß, den ihr gegen (gewisse) Leute hegt, soll euch ja nicht dazu bringen, dass ihr nicht gerecht seid. Seid gerecht! Das entspricht eher der Gottesfurcht. Und fürchtet Allah! Er ist wohl darüber unterrichtet, was ihr tut

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche eine weitere angenehme Veranstaltung.